

DER ROTE BOTE

Information für Mainhausen

Ausgabe April 2023



INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER FRANK SIMON



Mainhausen

SPD

#MAINHAUSENWEITERERFOLGREICH

Auszug aus dem Inhalt:

- SPD-Fraktion mit Doppelspitze..... 3
- Energieversorgung für neues Rathaus..... 3
- „Defibrillatoren retten Leben!“ 4
- SPD-Mainhausen beim Eigenbetrieb 4
- Besuch bei NTS..... 5
- 500 Nikolaus-Tütchen 5
- „Danke HCF!“ 6
- Fahrradstellanlagen 6
- Fortführung des Hopper gesichert 6
- Ann-Sophie von Wirth..... 7
- Insektenhelfer 8
- „Mainhausen im Dialog“ mit dem Ausländerbeirat 8
- SPD-Mainhausen unterstützt Jugendarbeit der Gemeinde 8
- „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ 9
- Betonmischwerk am Königsee: 9
- Schulsozialarbeit nun auch an Mainhausens Grundschulen 10
- Marco Schreiner in den Vorstand der SPD Kreis Offenbach gewählt 10
- Kai Gerfelder Vorsitzender der SPD-Gruppe im Regionalverband..... 10
- Mainflinger Hauptstraße saniert! 10
- „Klimaschutz bleibt Querschnittsaufgabe“ 11
- Interview mit Bürgermeister Frank Simon 12
- Friedens-Demo setzt starkes Zeichen 14
- Weitreichende Förderung der Kindertagespflege 14
- Spatenstich für die KiTa Mainfächer 15
- Hundefreilaufflächen 15
- Ladeinfrastruktur wächst..... 16
- SPD unterstützt Kooperation mit Kreis-Klimamanager..... 16
- Besucherrekord beim Kartoffelfeuer 16
- Haushalt 2023 und Grundsteuer..... 17
- Ehrung Gremiumsmitglieder 18
- Mehr finanzielle Unterstützung des Landes bei Kinderbetreuung! 18
- Dauerhaft höhere Eingruppierung für Erzieherinnen und Erzieher 18
- LED-Umrüstung geht voran..... 19
- SPD Mainhausen informiert sich am Seligenstädter (Bus-)Bahnhof..... 19
- Endlich wieder Heringsessen 20
- „Schwierige Jahre für Kommunen“ 20
- Kreisbau am Mainfächer 20
- Fertigstellung des Radweges L2310 21
- Fortwährende Sanierungsarbeiten am Mainflinger Friedhof 21
- Neuer Fußweg in Mainflingen 21
- Mitglieder-Ehrungen am Vereinsheim 22
- Mainhausen im Dialog“ zu Gast beim Zirkus Erste Sahne e.V. 22
- Einladung zum Frühlingsempfang..... 22

Liebe Leserin, lieber Leser,

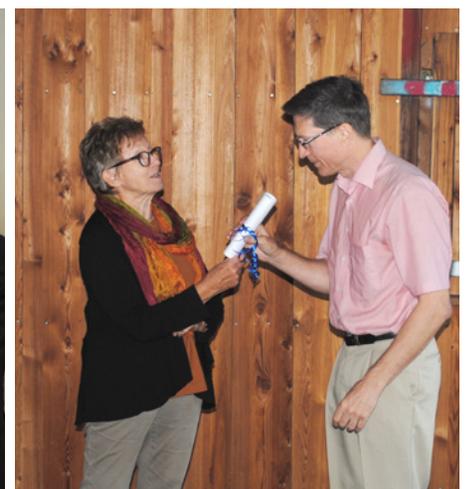
nach drei Jahren Corona-Pandemie gehen endlich die Infektionszahlen spürbar zurück, auch die Dauer und Schwere der Erkrankungen sinken. Zeit also für die Rückkehr in die „neue“ Normalität.



Viel hat sich verändert, alles ist ein wenig digitaler geworden. Wir wollen das Rad nicht zurückdrehen – und gleichwohl Kontinuität bewahren. Deshalb haben wir wieder den „Roten Boten“ veröffentlicht – ganz traditionell gedruckt auf Papier. Und wie wir hoffen, randvoll mit vielen interessanten Informationen rund um unser schönes Mainhausen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Katja Jochum & Harald Hofmann



NOVUM: SPD-FRAKTION IN MAINHAUSEN ERSTMALS MIT DOPPELSPITZE FELICITAS MOHLER-KACZOR UND KAI GERFELDER ÜBERNEHMEN GEMEINSAM FRAKTIONSVORSITZ

Die SPD-Fraktion hat organisatorisches Neuland betreten: seit April 2022 teilen sich Felicitas Mohler-Kaczor und Kai Gerfelder den Fraktionsvorsitz. Der bisherige Vorsitzende Torsten Reuter musste die Position zum Bedauern der Fraktion und des Ortsvereinsvorstandes im Zuge beruflicher Mehrbelastungen vorzeitig abgeben.

Mit Felicitas Mohler-Kaczor bekleidet nun erstmals eine Frau das Amt der Fraktionsvorsitzenden der SPD Mainhausen. Die 39jährige Rechtsanwältin und Mutter dreier Kinder im Grund- und Vorschulalter gehört seit der letzten Kommunalwahl der Gemeindevertretung an und fungiert als Vorsitzende des Sozialausschusses. Sowohl durch ihre familiäre Situation als auch durch die Tätigkeit als ehemalige Elternbeirätin in der KiTa Klecksehaus ist sie in vielfältigen Bereichen mit den Herausforderungen der Kinderbetreuung konfrontiert.

Mit Kai Gerfelder (46) kehrte zudem ein „erfahrener Hase“ an die Spitze zurück. Mit seinen 26 Jahren Zugehörigkeit zur Gemeindevertretung ist der Politikwissenschaftler und Vater zweier Kleinkinder ein prägendes Gesicht der Mainhäuser Politik.



„Wir bedauern den Schritt von Torsten Reuter, den Fraktionsvorsitz abzugeben, haben aber Verständnis für die Umstände. Wir bedanken uns für seine Arbeit und freuen uns, dass er der Fraktion erhalten bleibt. Ich persönlich freue mich auf die Aufgabe und die Arbeit an der Spitze der Fraktion“, so Mohler-Kaczor.

„AUTARKE KLIMANEUTRALE ENERGIEVERSORGUNG FÜR NEUES RATHAUS“ SPD-FRAKTION FÜR ENERGETISCHES KONZEPT / NUTZUNG VON FÖRDERPROGRAMMEN

Nach der Entscheidung für den Neubau des Mainhäuser Rathauses am Standort in der Zellhäuser Rheinstraße, hat die SPD-Fraktion die Energieversorgung thematisiert. Auf Antrag der Sozialdemokraten wurde die Erstellung eines energetischen Konzeptes beauftragt, das laut umweltpolitischem Sprecher Andreas Horn eine „weitgehend autarke und klimaneutrale Energieversorgung“ des neuen Verwaltungsgebäudes vorsieht.

„Die Konzeption umfasst die Komponenten Photovoltaik, Speicher und Ladetechnik. Die Energieversorgung für die Gebäudetechnik und Mitarbeiterbüros sowie die maximal mögliche Versorgung der Ladeinfrastruktur des künftig elektrischen Fuhrparks soll gewährleistet werden“, erläutert Horn. „Ziel ist es möglichst viel Energie vor Ort zur Eigenversorgung zu gewinnen. Kombiniert mit dem Bezug von erneuerbarer Energie etwa aus Ökostrom zur Deckung einer möglichen Versor-

gungslücke in der Heizperiode, soll dies nach unserem Willen zu einer klimaneutralen und wirtschaftlichen Versorgung des Gebäudes führen. Damit halten wir unsere Linie aufrecht, dass Klimaschutz weiter als Querschnittsaufgabe wahrgenommen wird und ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte in Einklang gebracht werden müssen.“ Gleichzeitig soll die Akquise entsprechender Förderprogramme überprüft werden. Im November 2017 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass die beiden Rathäuser am Standort Zellhausen zusammengelegt werden. Im Februar 2023 hat der lange geplante Rathausneubau die Baugenehmigung erhalten. Im Mai 2023 soll der Spartenstich erfolgen. Nach der geplanten Fertigstellung Ende 2024 werden in insgesamt 32 Büros über zwei Etagen die Mitarbeiter:innen der Verwaltung erstmals an einem Standort zusammenarbeiten. Der Neubau wird neben einer Geothermie-Wärmepumpe und einer Photovoltaikanlage mit einer Notstromanlage und einem modernem Lüftungskonzept zur Wärmerückgewinnung und Nachtauskühlung ausgestattet werden. Bei allen Planungen stand im Vordergrund die Ressourcen der Umwelt soweit wie möglich zu schonen und zugleich die Baukosten niedrig zu halten. Insgesamt wird es um den Neubau 103 Stellplätze für Besucher des Rathauses, des Bürgerhauses, der Gaststätte, der Sporthalle und des Kindergartens sowie 122 Abstellplätze für Fahrräder geben. Die Kosten für den Neubau und die Ausstattung betragen zum momentanen Zeitpunkt rund 6,4 Millionen Euro. Das Bürgerbüro in Mainflingen bleibt auch nach Fertigstellung des neuen Rathauses in Zellhausen geöffnet, so dass die Mainflinger Mitbürger:innen auch weiterhin kurze Wege haben, um ihre persönlichen Angelegenheiten zu klären.



„DEFIBRILLATOREN RETTEN LEBEN!“ GERÄTE FÜR SPORTHALLEN UND BÜRGERHÄUSER / INITIATIVE ZUR BEZUSCHUSSUNG DER VEREINE

In Mainhausen werden künftig mehr automatische externe Defibrillatoren (AED) für die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer sorgen. Außerdem erhalten Vereine einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent bei der Anschaffung entsprechender Geräte für ihre Vereinsheime und Liegenschaften.

Ein entsprechender Beschluss erfolgte auf Initiative der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2022. Während zunächst nur ein Vereinsförderprogramm beabsichtigt war, sahen alle Fraktionen einstimmig auch die Notwendigkeit der Ausstattung der Bürgerhäuser und Sporthallen.



„Die Gemeinde Mainhausen hat eine Verantwortung gegenüber den Ehrenamtlichen in den Vereinen. Es besteht immer die Gefahr, dass es bei der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit zu medizinischen Notfällen kommt. ErsthelferInnen spielen daher eine große Rolle bei der Wiederbelebung von Patienten mit plötzlichem Herzstillstand, da sie meist zeitlich vor professionellen Teams am Einsatzort sind,“ so Marco Schreiner, Fraktionsgeschäftsführer der SPD und aktiver Feuerwehrmann.

SPD-MAINHAUSEN BEIM EIGENBETRIEB CAMPINGPLATZ UND BADESEEN „MAINHAUSEN IM DIALOG“ ZU MODERNISIERUNGS- UND INNOVATIONSPROJEKTEN

Die Reihe „Mainhausen im Dialog“ führte die SPD-Parlamentarier und Vorstandsmitglieder im April 2022 zum Eigenbetrieb Campingplatz und Badeseen der Gemeinde.

In Zellhausen sind die Renovierungsmaßnahmen im Umkleide- und Sanitärbereich des Funktionsgebäudes inzwischen abgeschlossen: Der Bereich wurde komplett neu gefliest, die Umkleidekabinen und Toiletten erneuert und eine neue Holzdecke eingezogen. Für die Badeaufsicht wird der Wachposten gerade erneuert und ein neues Boot angeschafft. Außerdem gibt es eine neue Zugangstreppe zum See. Insgesamt investierte der Eigenbetrieb in Zellhausen rund 100.000 Euro.

Das Land Hessen bezuschusst die Modernisierungsarbeiten im Rahmen des SWIM-Programms mit 51.000 Euro.



Am Badensee Mainflingen besichtigten die Teilnehmenden den Rohbau des Eingangsgebäudes. Nach Fertigstellung werden sich dort der Umkleide- und Sanitärbereich für den Badensee befinden, die Rezeption des Campingplatzes sowie Büro- und Sozialräume für die Mitarbeitenden. Hinzu kommt noch eine Garage für die Einsatzfahrzeuge der DLRG Mainflingen. Insgesamt werden hier nach geplanter Kostenschätzung 440.000 Euro in die Zukunft des Badesees und Campingplatzes investiert, wovon das Land Hessen im Rahmen des SWIM-Programms 110.000 Euro übernimmt.

Die SPD sieht sich in ihrer seitherigen Entscheidung bestätigt, die Verwaltung und Bewirtschaftung der beiden Seen auszugliedern und betriebswirtschaftlich zu führen. Die sukzessive Modernisierung der Anlagen und die Umsetzung innovativer Projekte in den vergangenen 15 Jahren hat sicher mit dieser Entscheidung zu tun. Dazu gehört auch das weitsichtige Einwerben von Fördermitteln durch unser engagiertes Personal. Dies versetzt die Gemeinde in die Lage, die beiden Einrichtungen zukunftsfest zu machen. Jedem in Mainhausen muss klar sein: Die Bereitstellung von zwei Badeseen in einer Kommune mit knapp 10.000 Einwohnern ist keine Selbstverständlichkeit.



WWW.SPDMAINHAUSEN.DE

BESUCH BEI NTS: MITTELSTÄNDISCHER ARBEITGEBER MIT REGIONALEM BEZUG HOCHWERTIGES SICHERHEITSKONZEPT UND NACHHALTIGKEITSORIENTIERUNG

Im Januar 2023 trafen sich auf gemeinsame Einladung von Bürgermeister Frank Simon (SPD) und der Geschäftsleitung der Firma NTS alle Fraktionen der Mainhäuser Gemeindevertretung sowie der Gemeindevorstand am neuen Standort der Logistikfirma National Transport Service GmbH (NTS). Seit Oktober 2022 hat NTS seinen Hauptsitz von Rodgau in das Zellhäuser Industriegebiet verlegt.



Nach jahrzehntelangem Dasein als Brache mit ungenutzten Gewächshäusern wird auf dem Gelände seither wieder Wertschöpfung betrieben. Durch geändertes individuelles Konsumverhalten und steigende Nachfrage ist der Bedarf an Warenhandel und der damit verbundene Transport von Gütern stark gewachsen. Das mittelständische Unternehmen schafft im Mainhäuser Industriegebiet im Zuge dieser Veränderung nun Arbeitsplätze und generiert Steuereinnahmen. Auf dem 40.000 Quadratmeter großen Grundstück haben insgesamt 24.000 Europaletten Platz.

Insbesondere das vorhandene Sicherheitskonzept überzeugte die zahlreichen Anwesenden bei der Führung der Geschäftsleitung im modernen Logistikzentrum: „Die Besichtigung hat deutlich gezeigt, dass die Firma NTS sich ihrer Verantwortung beim Thema Sicherheit bewusst ist. Mit einem modernen und hochwertigen Sicherheitskonzept werden möglichen Gefahren schnell entgegengesteuert. So sind im ganzen Gebäude 12.000 Sprinkler installiert, die entstehende Brände auf den Europaletten erkennen und löschen können. Durch die spezielle Bauweise des Geländes wird verhindert, dass das Löschwasser in die Kanalisation laufen kann“, so Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner.

Ebenso finden Belange wie klimafreundliche Energieversorgung und Wärmeerzeugung Berücksichtigung. „Beim Bau des neuen Logistikzentrums wurden besonders auch Nachhaltigkeitsaspekte beachtet. Mittels Photovoltaikanlage und reversiblen Luft-Wasser-Wärmepumpen setzt die Firma auf eine möglichst autarke Energiegewinnung und Klimatisierung. Architektonische Maßnahmen wie Lichtbänder für den natürlichen Lichteinfall finden ebenso Berücksichtigung wie der Einsatz von LED-Beleuchtung und Bewegungssensoren. Auch für die Bewässerung der Grünanlagen ist ein nachhaltiger Weg

mittels Tiefbrunnen gefunden worden.“

„Wir haben den Eindruck, dass sich mit der NTS ein regionaler Arbeitgeber in Mainhausen angesiedelt hat, der sich seiner Verantwortung gegenüber dem Standort bewusst ist. Wie uns die Geschäftsführung mitgeteilt hat, wurde das Angebot an neuen Arbeitsplätzen bereits von Arbeitnehmern aus Mainhausen, Seligenstadt und Hainburg genutzt. Zusätzlich bietet die Firma auch mehrere Ausbildungsplätze am Mainhäuser Standort an“, ergänzt Fraktionsvorsitzende Felicitas Mohler-Kaczor. „Die großangelegte Führung durch den neuen Standort ließ keine Fragen offen. Wir sind der Geschäftsleitung um die Herren Rüttel, Kern und Kötter dankbar über den offenen und informativen Austausch“, so Mohler-Kaczor abschließend.

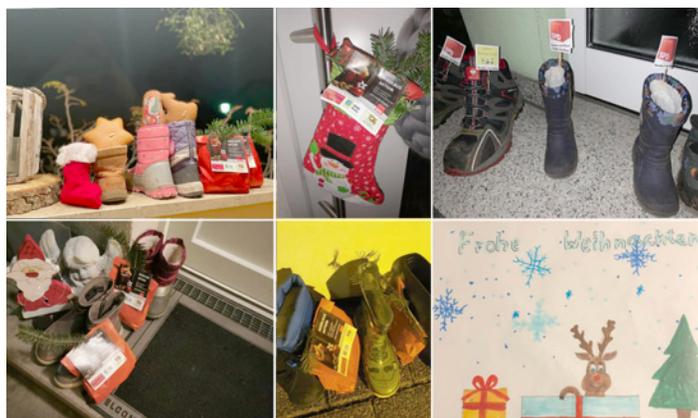
500 NIKOLAUS TÜTCHEN VERTEILT SPD MAINHAUSEN FÜHRT ‚CORONA-NIKOLAUS-AKTION‘ WEITER FORT

Geboren wurde die Idee der Nikolaus Aktion im Corona Jahr 2020. Über eine eigens dafür erstellte Webseite können Eltern ihre Kinder für die Aktion anmelden. In Handarbeit werden die Tütchen dann mit gesunden und auch ein paar weniger gesunden Leckereien gefüllt, hübsch dekoriert und am Nikolausabend vor den Haustüren der Kinder verteilt.

„Die Aktion ist sehr aufwändig, macht aber enorm viel Spaß. Vor allem die lieben Kommentare bei den Anmeldungen motivieren uns immer wieder die ca. 500 Tütchen zu packen“, erläutert die Ortsvereinsvorsitzende Katja Jochum. „Machbar ist das nur mit einem starken Team. Vielen Dank allen Helfenden“, ergänzt der Co-Vorsitzende Harald Hofmann.

Ein großer Dank der SPD Mainhausen geht auch an die Sponsoren. Die Obst- und Gemüsehändler Junker in Mainflingen und Wagner in Zellhausen haben für die notwendigen Vitamine gesorgt. Der Edeka-Mark in Zellhausen hat die Tütchen mit Leckereien versüßt und nicht zuletzt hat Hessen Forst mit Tannengrün für ein weihnachtliches Aussehen gesorgt.

„In den drei Jahren wurden ca 1500 Nikolaustütchen gepackt und verteilt. Nach wie vor freuen wir uns über die vielen Anmeldungen und auch über Plätzchen, Bilder und Briefe, die die helfenden Hände des Nikolaus beim Verteilen jedes Mal vorgefunden haben“, so die Vorsitzenden abschließend.



„DANKE HCF!“

HANS-CHRISTIAN FALKENBERG NACH 36 JAHREN GEMEINDEVERTRETUNG VERABSCHIEDET

Die SPD-Fraktion in Mainhausen hat ihr langjähriges Mitglied Hans-Christian Falkenberg verabschiedet. Auf Grund seines Umzuges nach Frankfurt kann das Mainflinger Urgestein der Kommunalpolitik künftig nicht mehr der Gemeindevertretung angehören.

„HCF, wie er in der Fraktion oft genannt wurde, war von März 1984 bis Juli 2022 ununterbrochen in der Gemeindevertretung Mainhausen tätig. Das sind immerhin knapp 39 Jahre - eine bemerkenswerte Zeit und Leistung, die hohe Anerkennung verdient“, so die Vorsitzende der Mainhäuser SPD-Fraktion Felicitas Mohler-Kaczor.

„In Würdigung seiner herausragenden Verdienste um das Gemeinwohl hat die Gemeinde Mainhausen ihm im Dezember 2019 die Ehrenbezeichnung „Gemeindeältester“ verliehen. Wir bedauern es sehr, dass seine Stimme bei der Meinungsbildung in unserer Gemeindevertretung nicht mehr zur Verfügung steht und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute!“, schließt Felicitas Mohler-Kaczor.



SAMMELANTRAG FÜR FAHRRADABSTELLANLAGEN FÖRDERMITTEL ÜBER BIKE & RIDE-PROGRAMM DES REGIONALVERBANDES

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung unterstützt die Bemühungen von Bürgermeister Frank Simon (SPD), im Rahmen des „Bike and Ride“-Programmes des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain Fördermittel zu akquirieren, um neue Radabstellanlagen zu errichten.

Die Gemeindevertretung hatte auf Initiative der FDP mit Beschluss zum Haushalt 2021 Mittel für die Schaffung von Fahrradabstellanlagen zur Verfügung gestellt. Inzwischen hat der Gemeindevorstand entsprechende Kontakte zum Regionalverband aufgenommen, um die vorhandenen finanziellen Kapazitäten zu erhöhen.

„Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden zeigen, dass im Zuge des Sammelantragsverfahrens eine deutliche Steigerung von mehr als 60 Prozent der kommunalen Mittel durch Förderprogramme erreicht werden kann“, so SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder, selbst auch Abgeordneter beim Regionalverband. „Hauptansprechpartner ist in diesem Zusam-

menhang HessenMobil. Es gibt aber auch andere zuständige Stellen. Eine Antragstellung ist aber nur möglich, wenn die Bagatellgrenze zur Beteiligung an den einschlägigen Förderprogrammen in Höhe von inzwischen 50.000 Euro überschritten wird. Koordiniert durch den Regionalverband tun sich deshalb über ‚Bike & Ride‘ mehrere kleine Kommunen zusammen und stellen gemeinsam einen Förderantrag.“



FORTFÜHRUNG DES HOPPER GESICHERT

Die Fortführung des Hopper als modernes und nachhaltiges Verkehrsmittel im Ostkreis ist gesichert. „Im Rahmen der Beschlussfassung zum Nahverkehrsplan des Kreises Offenbach durch den Kreistag wird der Hopper nun auch über die Pilotphase hinaus fest implementiert“, berichtet SPD-Kreistagsabgeordneter Kai Gerfelder. Die SPD-Fraktion in der Mainhäuser Gemeindevertretung hat die Fortführung des Hopper im Ostkreis bereits grundsätzlich unterstützt. Auf Antrag von Bürgermeister Frank Simon (SPD) bekannte sich die Gemeinde zum beabsichtigten Zeitplan der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvgOF) und auch zu den entsprechenden Finanzierungsbedingungen.

„Ab dem Jahr 2024 wird das Defizit komplett über die kvgOF und somit über den Kreishaushalt getragen werden. Wir verstehen, dass die Gemeinde die Leistung dann aber nicht kostenlos in Anspruch nehmen kann. Durch das Konzept der Umlagefinanzierung müssen wir dann mit einer entsprechend höheren Kreisumlage auch in Mainhausen rechnen“, so Finanzpolitiker Torsten Reuter.



ANN-SOPHIE VON WIRTH

LANDTAGSKANDIDATIN FÜR UNSEREN WAHLKREIS

Mein Name ist Ann-Sophie von Wirth, ich bin Mitte 20, komme aus Rodgau und bin die SPD-Landtagskandidatin für den Wahlkreis Offenbach Land III, zu dem auch Mainhausen gehört. Ich bin angehende Lehrerin und arbeite an einer integrierten Gesamtschule in Frankfurt. Ich möchte in die Landespolitik, um Hessen voranzubringen. Meine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung und sozialverträglicher Klimaschutz.

Bildung ist die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe und eine funktionierende Wirtschaft. Durch meinen beruflichen Hintergrund erlebe ich täglich, dass wir in den Schulen von Chancengleichheit noch weit entfernt sind. Ich setze mich für eine reale Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von Behinderungen, Migrationshintergrund oder dem Einkommen der Eltern, ein. Um diese zu erreichen, muss der Mangel an Lehrkräften bekämpft werden. Der aktuell hohe Unterrichtsausfall muss reduziert werden und alle Schülerinnen und Schüler müssen ein gerechtes Bildungsangebot bekommen. Bei einer Lehrkraft auf 25 bis 30 Kinder ist das kaum möglich. Studierende müssen in die Schulen eingebunden werden. So kann zum einen der Mangel an Lehrkräften akut bekämpft werden. Zum anderen kann der erhöhte Praxisbezug auch zu einer Steigerung der Attraktivität des Studiengangs führen. Auch die Bezahlung der verschiedenen Lehrämter muss angeglichen werden, um den Anreiz für die Arbeit in Grund- und Mittelstufen zu erhöhen.



Doch Bildung beginnt schon im Kindergarten. Ich möchte mich daher dafür einsetzen, dass die Betreuung der Kinder unter drei Jahren kostenlos wird. In den Kindertagesstätten kommen Kinder miteinander in Kontakt und erwerben wichtige Sozialkompetenzen. Kinder mit Migrationshintergrund, deren Eltern noch kein Deutsch sprechen, lernen im Kindergarten die deutsche Sprache. Doch auch für die Eltern ist eine Kinderbetreuung wichtig, damit sie Beruf und Familie vereinen können. Die Kosten sollten hierbei so gering wie möglich sein. Gerade Alleinerziehende oder Eltern mit niedrigem Einkommen sind darauf angewiesen, dass die Kinder während der Arbeitszeit betreut werden.



Ein weiteres wichtiges Anliegen und Antrieb für mein politisches Handeln ist die Bekämpfung des Klimawandels. Diese darf jedoch nicht zu einer starken finanziellen Belastung der Bürgerinnen und Bürger führen. Es ist von hoher Bedeutung, dass in den Bereichen Verkehr und Energie die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Als Landtagsabgeordnete möchte ich mich dafür einsetzen, dass der öffentliche Nahverkehr ausgebaut wird, sodass es für die Bevölkerung auch attraktiv und möglich wird, das Auto stehen zu lassen und stattdessen den ÖPNV zu nutzen. Mit Blick auf Mainhausen möchte ich mich dafür einsetzen, dass es eine bessere und regelmäßige Anbindung nach Frankfurt gibt. Das günstigste Bahnticket nutzt schließlich nichts, wenn die Infrastruktur nicht vorhanden ist. In Hessen hat der Bereich Mobilität einen größeren CO₂-Ausstoß als die Industrie. Doch noch größer ist der Ausstoß bei den Haushalten, insbesondere bei der Energieversorgung. Um diesen zu verringern, müssen erneuerbare Energien ausgebaut werden. In keinem anderen Bundesland dauert die Genehmigung von neuen Windrädern so lange wie in Hessen: im Schnitt über drei Jahre. Dies muss beschleunigt werden, um eine Energiesicherheit zu gewährleisten.

Unter der schwarz-grünen Landesregierung befand sich Hessen lange im Stillstand. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern möchte ich die großen Probleme unseres Bundeslandes angehen. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich in der anstehenden Landtagswahl unterstützen würden.

Ihre Ann-Sophie von Wirth

SPD ZUM VIERTEN MAL AM PROJEKT INSEKTENHELPER BETEILIGT 320 QUADRATMETER BLÜHFLÄCHEN MIT DEM „ZÖLLERHOF“ SELIGENSTADT

Die SPD-Fraktion und der Ortsverein haben zum vierten Male das Projekt „Insektenhelfer“ des „Zöllnerhofes“ in Seligenstadt unterstützt. „Im Jahr 2022 hat die SPD-Mainhausen 160 Quadratmeter Blühfläche bezuschusst, welche vom Landwirt Zöllner auf 320 Quadratmeter aufgestockt wurde“, so Fraktionsvorsitzende Felicitas Mohler-Kaczor. „In Kooperation mit dem Landwirt wird Insekten dafür künftig ein abwechslungsreiches Nahrungsangebot geschaffen.“

„Wir sind dankbar, dass der „Zöllnerhof“ diese Initiative weiter aufrecht erhält und freuen uns, dass wir einen wichtigen Teil zur Erhaltung der Insektenvielfalt, zum Schutz des Klimas und auch zur Verschönerung der landwirtschaftlichen Flächen in unserer Region leisten können“, ergänzt Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner. „Auch im laufenden Jahr 2023 werden wir uns sicher wieder als Insektenhelfer engagieren.“

Weitere Informationen rund um das Insektenhelfer-Projekt von Bauer Zöllner gibt es unter: insektenhelfer-seligenstadt.de



„MAINHAUSEN IM DIALOG“ MIT DEM AUSLÄNDERBEIRAT SPD-FRAKTION SUCHT AUSTAUSCH MIT MIGRANTENVERTRETUNG

Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Mainhausen im Dialog“ hat sich die SPD-Fraktion in Mainhausen mit dem Ausländerbeirat der Kommune zu einem Austausch getroffen. Seit der Kommunalwahl im Jahr 2021 ist auch in der kleinsten Gemeinde des Kreises Offenbach erstmalig ein solches Gremium vorhanden, das nach Hessischer Gemeindeordnung die Interessen der Migrantinnen und Migranten in der Kommunalpolitik vertreten soll.

Vertreten durch den Vorsitzenden Oguz Biricik sowie die beiden Beiratsmitglieder Sara Fazeli-Davijani und Arzoo Naimi, schilderten die Beiratsmitglieder ihre ersten Erfahrungen in und rund um das kommunalpolitische Geschehen, berichteten über ihren Arbeitsmodus und über die Zusammenarbeit mit der Verwaltung. „Wir werden von Seiten des Rathauses in unserer Arbeit sehr gut unterstützt. Bürgermeister Frank Simon und die Mitarbeiterinnen Ursula El Ankah und Kirsten Zöllner sind stets ansprechbar.“



Außerdem steht uns der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dieter Jahn mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um organisatorische und rechtliche Fragen geht“, erläuterte Oguz Biricik. Inhaltlich erörterten die Sozialdemokraten und die Beiratsmitglieder die Themen Mitwirkungsrechte von Migranten auch auf anderen politischen Ebenen, durch globale Entwicklungen verursachte neue Flüchtlingsbewegungen und allgemeine Fragenstellungen des Miteinanders von Menschen mit verschiedenen kulturellen Wurzeln in der Gemeinde.

„Wir hatten ein sehr informatives Gespräch und bedanken uns sehr herzlich für das Engagement, das die Vertreter an den Tag legen. Oguz Biricik ist in den Sitzungen der Gemeindevertretung stets präsent und gut informiert. Sicher ist in Zukunft auch mit ersten Initiativen von dieser Seite zu rechnen. Wir werden uns bestimmt erneut treffen“, resümierte SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder die Zusammenkunft.

SPD-MAINHAUSEN UNTERSTÜTZT JUGENDARBEIT DER GEMEINDE GROSSANGELEGTE JUGENDUMFRAGE / ANSCHAFUNG EINES MOBILEN TISCHKICKERS

Die SPD-Mainhausen schätzt die Bemühungen der Kinder- und Jugendförderung Mainhausen in den letzten Monaten. „Nach der erzwungenen Corona-Pause kommt die Jugendarbeit in Mainhausen endlich wieder ins Rollen“, sagt SPD-Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner. Eine großangelegte Jugendumfrage mit „Chill & Grill“-Veranstaltungen sollte die Stimmungslage der Mainhäuser Jugendliche einfangen. Unter anderem wünschte man sich ein vielfältigeres Angebot vor Ort.

Mit einem Tischkicker-Turnier zur Bekanntgabe der Umfrageergebnisse und der Anschaffung eines mobilen Tischkickers, welcher aus Fördermittel des Bundes und der Sparkasse Langen-Seligenstadt finanziert wurde, ging man bereits erstmalig auf die Anregungen der Jugendlichen ein. „Wir freuen uns, dass die Bemühungen des Fachbereichs Jugend & Soziales auf eine positive Resonanz gestoßen sind. Wir sind uns bewusst, dass es als Antwort auf die Forderungen der Jugendlichen keine leeren Versprechen geben darf und werden diese nach unseren Möglichkeiten unterstützen“, so Marco Schreiner abschließend.

MEHR KOMMUNALER EINFLUSS AUF HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT! SPD-INITIATIVE ZUM BEITRITT „LEBENSWERTE STÄDTE DURCH ANGEMESSENE GESCHWINDIGKEITEN“

Die SPD-Fraktion in Mainhausen fordert mehr kommunalen Einfluss auf die Regelungen zur Höchstgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften. Aus diesem Grunde hat sich die Gemeinde der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ angeschlossen.

„Die bundesweit gestartete Initiative fordert, dass Städte und Gemeinden frei darüber entscheiden können, welche Geschwindigkeiten in den Orten erlaubt sind. Derzeit sind dem Einfluss der Kommunen insbesondere bei Ortsdurchfahrten enge Grenzen gesetzt“, so SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder. „Wir sind wie viele andere Kommunalpolitiker unterschiedlichster Parteizugehörigkeiten der Meinung, dass wir selbst darüber entscheiden sollten, wann und wo welche Geschwindigkeiten angeordnet werden – zielgerichtet, flexibel und ortsbezogen. Wir wollen als Kommune selbst bestimmen können, wo Sicherheitsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, Lärm- und Feinstaubemissionen als auch die Lebensqualität der Anwohner stärker Berücksichtigung finden sollen. Genau so, wie es die Menschen vor Ort brauchen und wollen!“



Aus dem Kreis Offenbach sind bereits die Städte Dreieich, Obertshausen, Heusenstamm und Rödermark beigetreten. Bundesweit hat die Initiative bereits Unterstützung von fast 550 Kommunen von der Großstadt bis zur Gemeinde. Derzeit zählen die Verantwortlichen durchschnittlich fünf Beitritte pro Woche.

„Nicht zuletzt bei der langwierigen und rechtlich unsicheren Lage zur Geschwindigkeitsbegrenzung an der Babenhäuser Straße vom Hans-Thiel-Platz bis zur Industriestraße und angesichts der fortwährenden Diskussionen um eine Geschwindigkeitsbegrenzung an den KiTas in der Brüder-Grimm-Straße hat sich die Notwendigkeit einer Änderung der Gesetzeslage gezeigt - ganz im Sinne schwacher Verkehrsteilnehmer wie Schülerinnen und Schüler, Behinderten oder Seniorinnen und Senioren. Dass - selbst im Falle weitgehender politischer Einigkeit vor Ort - eine Reduzierung der innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h sehr schwierig, manchmal gar unmöglich sein soll, konnte nie hinreichend begründet werden“, ergänzt Co-Fraktionsvorsitzende Felicitas Mohler-Kaczor.



Beispiel Brüder-Grimm-Straße in Mainflingen:

Auf 100 Meter summieren sich Apotheke, Hausarzt, Geldautomat von Sparkasse und Volksbank, Bürgerbüro der Gemeinde, Bushaltestelle, Entsorgungcontainer, Bürgerhaussaal samt Restaurant und die Kindertagesstätten Sankt Kilian und Villa Kunterbunt.

Aus Sicht der SPD sollte hier die Entscheidung über die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Händen der Gemeinde liegen.

BETONMISCHWERK AM KÖNIGSEE: SPD SORGT FÜR AUFKLÄRUNG!

Unmittelbar nach Errichtung des Betonmischwerks der Firma Sehring am Königsee in Zellhausen hat die SPD-Fraktion mittels eines ausführlichen Fragenkataloges für Aufklärung rund um die Genehmigung als auch um den Anlagenbetrieb gesorgt.

Im Kern steht die Erkenntnis, dass die Grundstückseigentümer gemäß Baugesetzbuch einen Vertrauensschutz in die vom rechtskräftigen Bebauungsplan aus dem Jahre 1968 vorgegebenen Festsetzungen genießen und Bebauungsplan-Änderung zum Nachteil der Eigentümer damit nicht möglich ist. Der vollständige Bericht ist auf der Homepage der SPD Mainhausen einzusehen. www.spd-mainhausen.de



SCHULSOZIALARBEIT NUN AUCH AN MAINHAUSENS GRUNDSCHULEN KREISTAG STELLT MITTEL BEREIT / JE EINE HALBE STELLE FÜR KÄTHE-PAULUS UND ANNA-FREUD-SCHULE

Mit Beginn des Schuljahres gibt es auch an Mainhausens Grundschulen Schulsozialarbeit. Der Mainhäuser Kreistagsabgeordnete Kai Gerfelder zeigt sich erfreut, dass damit eine zentrale Forderung der Kreis-SPD umgesetzt werden konnte. Mit dem Beschluss zum Haushaltsplan 2022 wurde der finanzielle Grundstock für eine flächendeckende Ausweitung der Schulsozialarbeit an allen Grundschulen des Kreises geschaffen.

„In den vergangenen Jahren sind Bedarf und Bedeutung von multiprofessioneller Arbeit auch an Grundschulen immer weiter in den Fokus gerückt. Mit der Corona-Pandemie ist diese Situation noch zusätzlich verstärkt worden. Unsichere Betreuungssituation, Schul- und KiTa-Schließungen und Einschränkungen der Vereinsarbeit haben Spuren hinterlassen. Hinzu kommen Existenz- und Zukunftsängste und innerfamiliäre Konflikte“, so Kai Gerfelder. „Gerade im Bereich der Schulsozialarbeit sehen wir deshalb eine Möglichkeit, Familien weiter zu entlasten und auch die Arbeitsbelastung aller an den Schulen angesiedelten Professionen zu verringern.“

Inzwischen ist je eine halbe Stelle für Schulsozialarbeit an der Anna-Freud und an der Käthe-Paulus-Schule zur Verfügung gestellt und vom Kreis finanziert worden. „Die Trägerschaft der tarifgebundenen Anstellungsverhältnisse hat auf Bereiben von Bürgermeister Frank Simon die Gemeinde Mainhausen übernommen. Damit ist auch eine gute Anbindung an die gemeindliche Kinder- und Jugendförderung gewährleistet“, so Gerfelder.

MARCO SCHREINER IN DEN VORSTAND DER SPD KREIS OFFENBACH GEWÄHLT

Die SPD Mainhausen freut sich, auch weiterhin mit einem Mitglied im Vorstand der SPD im Kreis Offenbach vertreten zu sein. Nachdem Gisela Schobbe ihren Rückzug angekündigt hatte, war es Aufgabe des örtlichen Vorstandes, ein neues Mitglied für diese Position zu finden.

„Mit Marco Schreiner haben wir hier weiterhin einen erstklassigen Vertreter gefunden. Er ist jung und bringt viel Schwung mit, trotz allem hat er in seiner Funktion als Fraktionsgeschäftsführer der SPD in Mainhausen und als Beisitzer im hiesigen Vorstand schon viel Einblick gewonnen. Wir freuen uns sehr, dass Marco bereit ist, auch im Unterbezirk Kreis Offenbach Verantwortung zu übernehmen“, erläutern die Vorsitzenden der SPD Mainhausen, Katja Jochum und Harald Hofmann. Aktuell wurde Marco Schreiner für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt und vertritt somit die SPD Mainhausen weiterhin im Unterbezirk Kreis Offenbach.



KAI GERFELDER VORSITZENDER DER SPD-GRUPPE IM REGIONALVERBAND

Die SPD-Gruppe im Regionalverband FrankfurtRheinMain hat Kai Gerfelder zu ihrem neuen Gruppensprecher gewählt. Damit steht ab sofort ein Mainhäuser an der Spitze der 27köpfigen SPD-Fraktion im Regionalparlament, dem Mitglieder aus 79 Kommunen der Metropolregion FrankfurtRheinMain angehören und dessen Gebietskulisse sich über sechs Landkreise und die kreisfreien Städte Frankfurt und Offenbach erstreckt.



Kai Gerfelder gehört der Verbandsversammlung des Regionalverbandes bereits seit dem Jahr 2011 an und hat sich seither im Zuge seiner Arbeit den Ruf eines Fachmannes in Fragen der Raumordnung erarbeitet. Hauptaufgabenfeld ist die Erstellung des Regionalen Flächennutzungsplanes, der die Rhein-Main-Region in Siedlungs- und Freiflächen gliedert und damit Entwicklungsangebote für die Städte und Gemeinden schafft. Eng verbunden sind die Themen Mobilität sowie Klima, Energie und Nachhaltigkeit. Zudem kümmert sich der Regionalverband um den Ausbau der digitalen Infrastruktur und der Fachkräftesicherung in der Metropolregion.

MAINFLINGER HAUPTSTRASSE SANIERT!

Was lange währte, wurde nun gut: Die Hauptstraße in Mainflingen ist saniert! Nach der mangelhaften Fertigstellung im Jahr 2003 und einem anschließenden zehnjährigen Rechtsstreit mit dem Planungsbüro haben sich die Konfliktparteien im Frühjahr 2021 gütlich geeinigt. Im Jahr 2020 hatte der Erste Beigeordnete Torsten Reuter (SPD) die ersten Versuche einer Verständigung gestartet. Der frischgewählte Bürgermeister Simon führte diese dann im Anschluss zum Erfolg. Seit Oktober 2021 steht die Straße nun wieder voll nutzungsfähig zur Verfügung.



„KLIMASCHUTZ BLEIBT QUERSCHNITTS-AUFGABE“ 12-PUNKTE-PLAN DER SPD ZUM SCHUTZ VON KLIMA UND UMWELT

Die SPD-Fraktion hat mit Ihrem Antrag „Klimaschutz bleibt Querschnittsaufgabe“ für einen Grundsatzbeschluss zum Umgang mit den Herausforderungen des Klimawandels gesorgt. Mit einer 12-Punkte-Liste werden die kommunalpolitischen Handlungsfelder in Sachen Klima, Umwelt und Biodiversität aufgezeigt.

„Neben klaren Handlungsanweisungen an Politik und Verwaltung wollten wir insbesondere deutlich machen, dass Klimaschutz nicht ein isoliertes Ziel innerhalb der kommunalen Aufgaben ist, sondern sich quer durch alle Überlegungen der Beteiligten ziehen muss. Alle müssen im Bewusstsein handeln, wo immer möglich ihren Beitrag zur CO₂-Reduktion abzuliefern. Mit unseren zwölf klar umrissenen Aufgaben und Vorgaben haben wir den eigentlichen Wirk- und Zielbereich abgesteckt“, so Torsten Reuter.



„Unsere Punkte erstrecken sich auf die Tätigkeit der Gemeinde im Rahmen der Daseinsvorsorge und benennen gleichzeitig konkret politische Handlungsfelder wie Bauen inklusive Bauleitplanung, Mobilität und Waldbewirtschaftung“, ergänzt der umweltpolitische Sprecher Andreas Horn. „Gleiches gilt für die Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen: Investitionen in Klimaschutz müssen möglichst effektiv erfolgen und dabei auch Ökonomie und Soziales berücksichtigen. Idealerweise sind Fördermittel einzuwerben, die gleichzeitig einen Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung leisten können, dabei aber auch positive Effekte auf den Haushalt oder die soziale Infrastruktur mit sich bringen.“ Die SPD-Fraktion verweist in ihrer Begründung auch auf bereits erfolgte Maßnahmen wie die Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahr 2016 sowie Investitionen in Photovoltaik-Anlagen und Solarthermie auf öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde, die Umstellung des gemeindlichen Fuhrparks auf E-Mobilität und die fortschreitende Installation stromsparender LED-Beleuchtung in beiden Ortsteilen.

„Die Mammutaufgabe Klimaschutz kann nur bewältigt werden, wenn Bürgerinnen und Bürger wie auch Gewerbe und Industrie bei den Maßnahmen integriert werden“, stellt Andreas Horn fest.

„Wir legen großen Wert darauf, dass entsprechende Informationen etwa durch das bereits vorhandene Angebot der Verbraucherschutzzentrale erfolgen. Auch wollen wir das Bewusstsein schärfen, dass Investitionen in Klimaschutz sich langfristig rechnen und wie ein Konjunkturprogramm für das lokale und regionale Gewerbe und dabei insbesondere für das Handwerk wirken. Bei gemeindlichen Ausgaben ist darauf zu achten, dass die Wertschöpfung in der Region bestenfalls bei den ortsansässigen Unternehmen verbleibt“, so Horn abschließend.

Im Dezember 2021 hat die Gemeindevertretung die folgenden Punkte beschlossen

1. die politischen und verwaltungsinternen Entscheidungen (auch bei öffentlichen Ausschreibungen) auf ihre Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und die Biodiversität zu prüfen und auf eine klimaneutrale Umsetzung hinzuwirken,
2. die politischen Gremien und alle Fachbereiche der Verwaltung für die Belange des Klimaschutzes als Querschnittsaufgabe zu sensibilisieren,
3. weiterhin entsprechende Gelder im Haushalt für die effektive und effiziente Reduzierung des Kohlendioxid ausstoßes bereitzustellen,
4. bei künftigen Bauprojekten und Baugebieten Rahmenbedingungen einer CO₂-freien Energieversorgung, nachhaltige Bauweise und ressourcenschonendes Wassermanagement umzusetzen,
5. eine klimaneutrale Mobilität (z.B. Radwege, ÖPNV, Ladestationen) zu fördern,
6. im Rahmen der Waldbewirtschaftung auf Nachhaltigkeit zu setzen und die Anpassung des Waldbildes an den Klimawandel verstärkt zu berücksichtigen,
7. externe (Finanz-)Mittel zur Erreichung der Klimaschutzziele einzuwerben, wenn sie auf die örtlichen Anforderungen anwendbar sind,
8. die Bereitstellung der Flächen für die Erzeugung erneuerbarer Energien und die Einbindung externer privatwirtschaftlicher Partner bei der Bewirtschaftung zu prüfen,
9. die Maßnahmen zum Klimaschutz regelmäßig zu evaluieren,
10. der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich Bericht über den aktuellen Stand und die grundsätzlichen Fortschritte bei der realisierten Emissionsreduktion zu erstatten,
11. Bürgerinnen und Bürger sowie das ortsansässige Gewerbe fortlaufend über Möglichkeiten zu wirksamen und ökonomisch sinnvollen Maßnahmen zum Klimaschutz zu informieren,
12. das ortsansässige Gewerbe in Maßnahmen zum Klimaschutz zu integrieren und wo möglich Wertschöpfungsketten im Zuge von Klimaschutzmaßnahmen lokal bzw. regional zu sichern sind, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen dies zulassen.

„TRANSPARENZ, OFFENHEIT UND AUCH EIN WENIG DEMUT“

INTERVIEW DER PARTEIVORSITZENDEN KATJA JOCHUM UND HARALD HOFMANN MIT BÜRGERMEISTER FRANK SIMON

Harald Hofmann: Lieber Frank, du bist jetzt seit fast zweieinhalb Jahren Bürgermeister. Welche Erwartungen haben die Leute eigentlich an einen Bürgermeister? Anders formuliert: Wirst du häufig „uff de Gass“ auf Deine Arbeit angesprochen?

Frank Simon: Ganz klar: Die Menschen haben große Erwartungen an den Bürgermeister. Beim Einkaufen brauche ich doppelt so lange wie früher, weil die Menschen das Gespräch mit mir suchen. Die Themen sind vielfältig: Warum ist ein Briefkasten nicht mehr da? Warum muss HessenMobil die Stra-



DIE MENSCHEN HABEN GROSSE ERWARTUNGEN AN DEN BÜRGERMEISTER. BEIM EINKAUFEN BRAUCHE ICH DOPPELT SO LANGE WIE FRÜHER, WEIL DIE MENSCHEN DAS GESPRÄCH MIT MIR SUCHE.

Frank Simon, Bürgermeister

Das Thema Erzieher ist dagegen eine große Baustelle, die mir oft schlaflose Nächte bereitet. Hier besteht ein Mangelmarkt. Erschwerend kommt hinzu, dass sich manche Kommunen das Personal gegenseitig abwerben. Aber: Zum Amtsantritt hatten wir 55 Erzieherinnen und Erzieher in der Gemeinde, jetzt liegt die Zahl bei rund 80. Das werde ich als Erfolg unseres gesamten Rathaus-Teams, wir haben hier viel vorangetrieben. Gleichwohl gibt es hier noch immer viel zu tun und einige offene Stellen zu besetzen.

Schön ist dagegen, dass wir die Kita „Pustebume“ mit zwölf Betreuerinnen und Betreuern eröffnen konnten. 37 Kinder finden dort einen Platz. Für die Kita „Mainfächer“ ist der Spatenstich erfolgt, für den nächsten Sommer/Herbst ist die Eröffnung geplant. Das ist für uns ein Meilenstein. Endlich kommen wir hier auf die Zielgeraden.



ße so lange sperren? Warum muss ein Kreisverkehr gebaut werden? All das und noch viel mehr wird gefragt – aber ich stehe gerne Rede und Antwort. Dafür bin ich gewählt.

Katja Jochum: Warst du gut auf deine Arbeit vorbereitet? Was hat Dich an deiner Arbeit am meisten überrascht?

FS: Ich glaube, ich war insgesamt sehr gut auf meine Aufgabe vorbereitet. Aber einige Vorfälle haben mich dann doch überrascht – das sind vor allem Themen, über die man in der Öffentlichkeit kaum spricht. Ich nenne hier nur die Stichworte Obdachlosigkeit und die Frage der Unterbringung oder den

Sachverhalt „Reichsbürger“, der uns als Kommune leider auch beschäftigt.

KJ: Hand aufs Herz: Was ist Dir bisher gut gelungen?

FS: Ich denke, wir können stolz sein auf das politische Klima in der Gemeinde. Die SPD ist meine politische Heimat, aber mir ist es wichtig mit allen Fraktionen eine gute Beziehung zu pflegen. Das funktioniert bisher sehr gut – und es tut gut, neben dem positiven Austausch mit der SPD Fraktion auch mal ein Lob von anderen Fraktionen zu erhalten. Bereits im Wahlkampf habe ich versprochen, Bürgermeister für alle zu sei. Und ich glaube, das lebe ich auch.

HH: Was muss besser werden?

FS: Mein persönlicher Anspruch ist es, Probleme schnell zu lösen. Leider dauert Vieles viel zu lange. Oft dauern Prozesse länger als erhofft, was gar nicht an der Gemeinde liegt. Oft liegt es am komplizierten Vergaberecht und an den damit verbundenen hohen Hürden bei der Vergabe von Aufträgen. Das bremst den Tatendrang, das kann wirklich extrem nervenaufreibend sein.

KJ: In der Gemeindevertretung gibt es keine festen Mehrheiten und Koalitionen. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit den Fraktionen?

FS: Ganz wichtig sind mir Transparenz, Offenheit und auch ein wenig Demut. Ich will alle Gemeindevertreter mitnehmen. Dafür investiere ich gerne meine Zeit – etwa ganz aktuell für einen Info-Abend zum Rathausprojekt. Auch das hat dazu geführt, dass der erste Haus-

halt, den ich eingebracht habe, einstimmig verabschiedet worden ist – zum ersten Mal überhaupt in der Geschichte Mainhausens.

HH: Das Stichwort ist schon gefallen: Wie ist eigentlich der aktuelle Stand unseres Rathausprojekts? Klare Frage: Wo und wann soll jetzt gebaut werden?

FS: Gebaut wird in Zellhausen auf dem Parkplatz-Streifen neben dem Bürgerhaus; das haben alle Fraktionen gemeinsam festgelegt. Die Baugenehmigung haben wir im Februar erhalten. Alles steht in den Startlöchern; das Baufeld ist bereits vorbereitet, die Baggerarbeiten sollen im Mai/Juni dieses Jahres beginnen. Wir gehen davon aus, dass ein Umzug bis Anfang 2025 realistisch ist. Die Optimisten sagen, das ist sogar bis Ende 2024 zu schaffen. Nun ja, wir werden sehen. Die Kosten werden den aktuellen Planungen zufolge bei 6,5 bis 7 Millionen Euro liegen.

HH: Wie sieht es jetzt mit dem Neubauprojekt Zellhausen-Süd aus? Was passiert aktuell?

FS: Aktuell sind alle Neubaugebiete im Kreis Offenbach, welche in das Versorgungsgebiet der ZWO fallen, auf Eis gelegt, weil die Wasserversorgung nicht sichergestellt ist. Der ZWO arbeitet derzeit daran mit einem „Zukunftsplan Wasser“, die verfügbaren Wassermengen zu erhöhen. Das kann durch Umverteilung, Zukauf von anderen Versorgern und Erhöhung der Fördermengen geschehen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei das Regierungspräsidium in Darmstadt. Bis das Problem endgültig gelöst ist, kann der Baustart nicht erfolgen. Alle Beteiligten sind aber zuversichtlich, dass es bald weitergehen kann. Schließlich brauchen wir dringend neuen Wohnraum, um den Druck auf den angespannten Wohnungsmarkt zu entlasten.

KJ: Wo stehen wir bei den Finanzen? Wie hoch ist der Schuldenstand Mainhausens?

FS: Wir sind nicht schuldenfrei. Wir haben zwar im laufenden Betrieb keine



”

MEIN PERSÖNLICHER ANSPRUCH IST ES, PROBLEME SCHNELL ZU LÖSEN. LEIDER DAUERT VIELES VIEL ZU LANGE. OFT DAUERN PROZESSE LÄNGER ALS ERHOFFT, WAS GAR NICHT AN DER GEMEINDE LIEGT. DAS BREMST DEN TATENDRANG, DAS KANN WIRKLICH EXTREM NERVENAUFRÉIBEND SEIN.

Frank Simon, Bürgermeister

Defizite, aber wir müssen Kreditaufnahmen aus vergangenen Tagen stemmen. Diese Summe beläuft sich auf rund fünf Millionen Euro. Das war vor Jahren noch weit höher gewesen – aber es ist uns gelungen, die Summe konsequent Zug um Zug zu reduzieren. Auch in diesem Jahr liegt der Schuldenabbau bei rund 500.000 Euro.

Aber um es offen zu sagen: Durch das Rathausprojekt werden neue Kreditaufnahmen notwendig werden. Aber natürlich werden wir durch den Neubau langfristig auch erhebliche Mittel für den Unterhalt und doppelte Strukturen sparen können. Das Thema Finanzen wird uns aber sicherlich auf Dauer weiter beschäftigen – nicht zuletzt wegen der gestiegenen Personalkosten.

HH: Wo siehst du künftig die größten Herausforderungen deiner Arbeit? Was willst du in den nächsten Jahren erreichen?

FS: Uns wird das Rathausprojekt stark fordern. Ein großer Brocken wird auch die Kita „Mainfächer“ werden. Damit meine ich nicht in erster Linie den Neubau – das ist absehbar. Fast noch wichtiger wird die Gewinnung des notwendigen Personals sein, mit dem wir die Kita betreiben wollen. Landauf, landab ist das eine riesige Herausforderung – das gilt auch für uns in Mainhausen. Nicht zuletzt liegt mir das auch Jugendspielfeld am Herzen.

KJ: Hast du bei den vielen Aufgaben überhaupt noch Freizeit? Wie schaffst du es, abzuschalten und neue Kraft zu tanken?

FS: Ich reserviere mir zumindest einen Abend in der Woche für die Familie. Und ich nehme mir fest vor, immer wieder mal einige Tage auszuspannen. Ich gehe zum Beispiel gerne in den Bergen wandern, da atme ich durch und komme runter. Oder ich schaue mir auch gerne ein Fußballspiel im Stadion an. Es ist für mich wichtig, auch mal ganz einfach der Mensch Frank Simon zu sein – und nicht nur immer der Bürgermeister.

HH: Lieber Frank – vielen Dank. Bis dahin – wir bedanken uns bei Dir für das Gespräch.

FRIEDENS-DEMO AUF DEM MARKTPLATZ SETZT STARKES ZEICHEN GEGEN DEN KRIEG UND FÜR SOLIDARITÄT

FAST 1.000 MENSCHEN AUF DEM MARKTPLATZ IN SELIGENSTADT

Mit so vielen Menschen hatten die organisierenden SPD Ortsvereine Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen niemals gerechnet: Zwischen 800 und 1.000 Menschen hatten sich am Aschermittwochabend 2022 auf dem Marktplatz in Seligenstadt versammelt, um zusammen unter dem Motto „Stopp Putin - gegen den Krieg in der Ukraine“ zu protestieren.

„Wir waren hoch erfreut, dass wir mit einer hochkarätigen überparteilichen Rednerliste zur Friedens-Demo einladen konnten. Erwartet haben wir 200 bis 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, berichtet der Vorsitzende der SPD Mainhausen Harald Hofmann. „Bedanken möchten wir uns dabei ausdrücklich bei allen Rednerinnen und Rednern, ganz besonders bei den beiden ukrainischen Frauen, die uns aus erster Hand von der Situation in der Ukraine berichten konnten“, so Hofmann weiter.



Die Worte einer jungen Frau aus dem Kreis Offenbach, deren Familie in der Ukraine lebt und die täglich um das Überleben ihrer Liebsten fürchten muss, sowie der Bericht einer jungen Ukrainerin, die erst wenige Tagen vor der Kundgebung aus ihrer Heimat geflohen war, trafen die Herzen der Anwesenden. Die Vertretung der drei Ortsvereine Jelena Ebert (Seligenstadt), Holger Reining (Hainburg) und Harald Hofmann (Mainhausen) sprachen unmissverständlich ihren Unmut und ihr Unverständnis über den Krieg aus. Vor dem gelb-blau erleuchteten Rathaus sprachen außerdem der Bundestagsabgeordnete Dr. Jens Zimmermann (SPD), Bürgermeister Dr. Daniell Bastian (FDP), Landtagsvizepräsident Frank Lortz (CDU), Landtagsabgeordneter René Rock (FDP) und der Vorsitzende der SPD im Kreis Offenbach Halil Öztas. Anwesend waren Kreistagsvorsitzender Volker Horn, Kreisbeigeordneter Carsten Müller, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Richard Georgi, Erster Stadtrat Michael Gerheim, Erster Beigeordneter Frank Kollmus, sowie zahlreiche politische Akteure aus den drei Kommunen und dem ganzen Kreis Offenbach.

Die SPD Mainhausen bedankt sich für die gute ortsvereins- und parteiübergreifende Zusammenarbeit.

„Die Botschaft aller Rednerinnen und Redner und wohl aller Menschen auf dem voll besetzten Seligenstädter Marktplatz ist heute noch genauso eindeutig wie im März 2022: In Europa ist kein Platz mehr für Krieg – und das 21. Jahrhundert darf kein Zeitalter mehr für Kriegsverbrechen sein!“, so die Co-Vorsitzende der SPD Mainhausen Katja Jochum.



WEITREICHENDE FÖRDERUNG DER KINDERTAGESPFLEGE FREIWILLIGE BEZUSCHUSSUNG AUF STUNDENBASIS / INVESTITIONSKOSTENPAUSCHALE VON 1.200 EURO

Die Kindertagespflege durch Tagesmütter oder Tagesväter ist nach dem Kinderförderungsgesetz eine gleichwertige Betreuungsform neben den Kindertageseinrichtungen.

Mit der Förderung dieses Bereiches kann das Betreuungsangebot erweitert werden. Positiver Nebeneffekt hierbei ist außerdem die Schaffung einer größeren Vielfalt an Betreuungsmöglichkeiten.

„Mit weitreichenden zusätzlichen Angeboten durch eine neue Förderrichtlinie unterstützt die Gemeinde seit dem Jahr 2022 auf freiwilliger Basis Tagespflegepersonen und ergänzt das Angebot des Kinder- und Jugendhilfeträgers Kreis Offenbach. Hierdurch werden gezielt Anreize gesetzt, um in der Gemeinde Mainhausen in der Kindertagespflege zu arbeiten. Die Bereitstellung eines Netzwerkes zum professionellen Austausch zwischen KTFP sowie die Förderung von notwendigen Aufwendungen und Investitionen sind hierbei ebenso geregelt wie die zusätzliche Bezuschussung jeder einzelnen Betreuungsstunde. Mit dieser Maßnahme wirkt sich die Förderung auch für Mainhäuser Kinder aus, die bei Tagespflegepersonen außerhalb des Ortsgebietes untergebracht sind“, erläutert der selbst als Sozialpädagoge tätige Benjamin Schlett-Salchow.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wurden die Förderrichtlinien zusätzlich um eine Investitionskostenpauschale ergänzt, die Tagesmüttern und Vätern den Einstieg in die Tätigkeit erleichtert. So werden für den Start einmalig 1.200 Euro für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen wie Wickeltisch oder kindgerechtes Mobiliar gezahlt und jährlich eine Unterstützung in Höhe von 50 Euro für Spielmaterial und Fachliteratur erstattet.

SPATENSTICH FÜR DIE KITA MAINFÄCHER GEBÄUDE FÜR 99 KINDER IN KRIPPE UND KITA / BAUKOSTEN IN HÖHE VON 4 MILLIONEN EURO

Die Gemeinde hat einen wichtigen Schritt zur Errichtung weiterer baulicher Voraussetzungen für die Schaffung von Betreuungsplätzen im Krippen und KiTa-Bereich vollzogen. Mit dem Spatenstich für die neue Kinderbetreuungseinrichtung im Neubaugebiet Mainfächer ist die Grundlage für ein zweigeschossiges Gebäude geschaffen worden, das im Erdgeschoss die U3-Betreuung und im Obergeschoss den Ü3-Bereich beherbergen soll.



Foto (v.l.n.r.):

Beim Spatenstich zur neuen KiTa Mainfächer waren zahlreiche sozialdemokratische Funktionsträger anwesend: Beigeordnete Gisela Schobbe, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dieter Jahn, die Vorsitzende des Sozialausschusses Felicitas Mohler-Kaczor und Erster Beigeordneter Frank Kollmus stehen Landtagsvizepräsident Frank Lortz, Bürgermeister Frank Simon, Landrat Oliver Quilling und dem Sozialdezernenten des Kreises Carsten Müller zur Seite. SPD-Fraktionsvorsitzender Kai Gerfelder rundet die Versammlung ab.

Dass es nun endlich losgeht, löst bei der örtlichen SPD Freude als auch Erleichterung aus, war es in den vergangenen Jahren doch immer wieder zu Verzögerungen, Umplanungen und Bedarfsanpassungen gekommen. „Die Dauer der Planung für die KiTa hat mit der sonstigen Erschließung und Bebauung des ehemaligen manroland-Areals leider nicht Schritt gehalten. Auch wenn das nicht allein in die Verantwortung der Mainhäuser Politik fällt, muss man selbstkritisch feststellen, dass sich das bei künftigen Bauprojekten nicht wiederholen darf“, reflektiert Kai Gerfelder, SPD-Fraktionsvorsitzender, die vergangenen Jahre. Unter anderem stellten sich die ursprünglich geplanten Kapazitäten angesichts des stetig steigenden Anspruchs als zu gering heraus, so dass eine Umplanung und Vergrößerung erfolgen musste. Baurechtliche Anforderungen, langwierige Anpassungen und letztlich Erschwernisse durch Corona führten zu stetigen Verzögerungen.

Um den zwischenzeitlichen Bedarf zu decken, hatte die Gemeinde unter Federführung des Ersten Beigeordneten Torsten Reuter (SPD) in Absprache mit dem Bistum Mainz das Kilianushaus derart umgestaltet, dass dort eine zweigruppige KiTa Entlastung schaffen konnte. Seit etwa zwei Jahren ist die „Pustebume“ nun in Betrieb und dient mindestens bis zur Fertigstellung des neuen Kindergartens als Ausweichlösung.



Die Investitionssumme für den Neubau beläuft sich nach derzeitiger Kalkulation auf rund 4 Millionen Euro. „Ein Teil der Mittel ist mit dem Haushalt 2023 durch SPD, FDP und UWG bereitgestellt worden. Wir hoffen allerdings noch auf Zuschüsse von Seiten des Landes, um die Belastung des „Gemeindesäckels“ zu reduzieren. Allerdings verursachen die KiTas bereits jetzt Defizite in Höhe von mehr als 4,2 Millionen Euro - Tendenz stets steigend. Und es sind nach wie vor zu wenige Erzieherinnen und Erzieher auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Auf beide Faktoren ist der Einfluss der Gemeinde eher gering. Die Kommunen brauchen hier dringend mehr Hilfe - insbesondere vom Land Hessen“, so Gerfelder.

HUNDEFREILAUFFLÄCHEN IN BEIDEN ORTSTEILEN

Nach Einführung der Anleinpflcht für Hunde sind die Forderungen nach Hundefreilaufflächen immer lauter geworden. Inzwischen sind in beiden Ortsteilen entsprechende Areale für die Vierbeiner ausgewiesen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Anzahl der gemeldeten Hunde von etwa 400 auf nun 750 fast verdoppelt. Zum Vergleich: in Mainhausen leben derzeit ca. 680 Kinder im Vorschulalter (0-6 Jahre). Die SPD-Mainhausen bittet alle Hundebesitzer - besonders in der Brut- und Setzzeit - die entsprechenden Regeln zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang sei auch die Frage beantwortet, warum die Freilaufflächen nicht komplett eingezäunt sind: Die Untere Naturschutzbehörde beim Kreis Offenbach besteht auf einen freien Zugang zu den Flächen.



MAINHÄUSER LADEINFRASTRUKTUR WÄCHST

Der Ausbau der öffentlichen E-Ladesäulen in Mainhausen geht weiter voran. Gemeinsam mit der EVO hat die Gemeinde Mainhausen insgesamt sieben öffentliche Ladesäulen in Betrieb genommen. So können am Parkplatz des Mainflinger Bürgerhauses vier und am Parkplatz des Zellhäuser Rathauses in der Rheinstraße drei E-Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden können. Auch die Firma Entega nahm im Jahr 2022 eine erste PKW-Ladesäule am Mainflinger Badeseesee in Betrieb. Die stark gestiegene Nachfrage nach Lademöglichkeiten und der Anstieg von Elektrofahrzeugen in Mainhausen hat den Ausbau der Ladeinfrastruktur nötig gemacht. Auf diese Weise machen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Mobilitätswende.



KLIMASCHUTZ: SPD UNTERSTÜTZT KOOPERATION MIT KREISKLIMAMANAGER ANDREAS HORN: GEMEINSAM MEHR EFFIZIENZ / TAG DER ENERGIEWENDE AM 01. JULI

Die SPD-Fraktion in der Mainhäuser Gemeindevertretung unterstützt die Entscheidung von Bürgermeister Frank Simon (SPD), sich an der kreisweit angelegten Klimaschutzkoordination des Kreises Offenbach zu beteiligen. Eine eigens eingerichtete Stabs-Stelle soll dort die kreisangehörigen Kommunen beim Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel unterstützen und übernimmt Vermittlungs- und Beratungsaufgaben. Mit Unterstützung der Nationalen Klimaschutzinitiative wird die Stelle beim Kreis durch Bundesmittel gefördert. Die Gemeinde Mainhausen ist bereits seit dem Jahr 2010 im Aktionsbündnis „Hessen aktiv: die Klimakommunen“ organisiert und hat in diesem Zusammenhang 2016 ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt. „Die Beteiligung der Gemeinde entspricht genau dem SPD-initiierten Beschluss ‚Klimaschutz bleibt Querschnittsaufgabe‘ aus dem Jahr 2021. Durch abgestimmtes Handeln werden Effizienz gesteigert und Kosten gesenkt. Insbesondere für kleinere Kommunen ist das ein zusätzlich wertvoller Beitrag – Klimaschutz geht nur gemeinsam“, kommentiert der umweltpolitische Sprecher Andreas Horn das angekündigte Vorgehen.

Zu den Aufgaben der Kreiskoordinationsstelle zählen unter anderem die Informationsvermittlung sowie die Begleitung bei der Durchführung von Maßnahmen zur Minderung des CO²-Ausstoßes. Ebenso soll der Austausch und die Vernetzung der handelnden Akteure weiter intensiviert werden.

„In diesem Zusammenhang wird bereits am 01. Juli 2023 ein ‚Tag der Energiewende‘ im Kreishaus in Dietzenbach mit einer Messe und Diskussionsformaten sowie Workshops durchgeführt. Dort bekommen Bürgerinnen und Bürger erneut einen breiten Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Energiewende. Folgende Themen werden im Rahmen der Veranstaltung in den Fokus genommen: Photovoltaik, Solarthermie, Speichertechnologien, virtuelle Kraftwerke, Energieberatung und Fördermöglichkeiten, Energetisches Bauen und Sanierung von Gebäuden, Elektromobilität sowie Klima- und Naturschutz“, ergänzt der örtliche Kreistagsabgeordnete der SPD, Kai Gerfelder. „Der Kreis Offenbach bietet in diesem Zusammenhang Unternehmen und Organisationen kostenfrei die Möglichkeit, sich und ihre Aktivitäten an diesem Aktionstag zu präsentieren.“

BESUCHERREKORD BEIM KARTOFFELFEUER

Nach zwei Jahren Pause hatte die SPD Mainhausen traditionell am 3. Oktober zum Kartoffelfeuer an den Mainflinger Badeseesee eingeladen. „Wir freuen uns sehr, dass wir nach der Corona-Pause endlich wieder gemeinsam feiern konnten“, so das Organisationsteam der SPD. „Mit diesem Besucheransturm haben wir jedoch nicht gerechnet. Daher möchten wir uns ausdrücklich für die Geduld der Besucherinnen und Besucher bedanken. Wir sind einfach überrannt worden.“

Für die kleinen Gäste gab es Bootsfahrten mit der DLRG Mainflingen über den See sowie Popcorn und Stockbrot am Lagerfeuer. Wie immer standen die frisch gekochte Kartoffelsuppe aus der Feldküche der Mainflinger Feuerwehr sowie Reibekuchen mit Apfelmus und Knobi-Dip und selbstgebackene herbstliche Kuchenspezialitäten auf der Speisekarte.

„Wir danken allen Helferinnen und Helfern, ob beim Anpacken, Kartoffelschälen oder Kuchenbacken. Ein besonderer Dank geht an die DLRG und die Feuerwehr Mainflingen, sowie an die befreundeten Ortsvereine in Seligenstadt und Hainburg, die uns personell unterstützt haben“, so die Organisatoren.

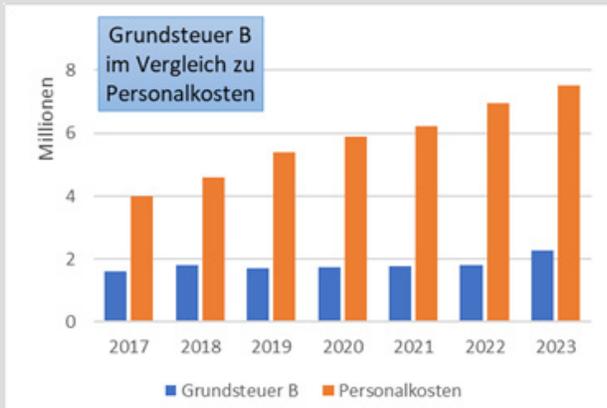


DATEN UND FAKTEN ZUM THEMA: HAUSHALT 2023 UND GRUNDSTEUER

Mit einer Erhöhung der Grundsteuer B („baulich“), der Steuer für unbebaute und bebaute gewerbliche und private Grundstücke, wird der diesjährige Haushalt einen Teil der jährlich steigenden Kosten ausgleichen.

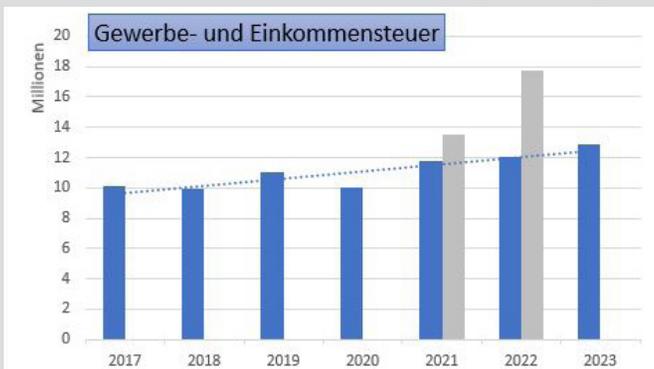
Auch wenn als Erklärung die Stichworte „Inflation“ und „gestiegene Energiekosten“ genau wie bei den privaten Haushalten förmlich auf der Hand liegen und die Finanzen der Kommune über Gebühr belasten, lohnt es sich, einen stetig steigenden Ausgabenblock genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn Inflation und Energiekosten werden sich aller Voraussicht nach in naher Zukunft wieder einem normalen Niveau annähern, die Personalkosten aber unerbittlich weiter steigen.

So wird in der nachfolgenden Grafik deutlich, wie weit sich die Einnahmen aus der zuletzt 2017(!) erhöhten Grundsteuer B über die Jahre allein von den Ausgaben für das Personal der Gemeinde entfernt haben.



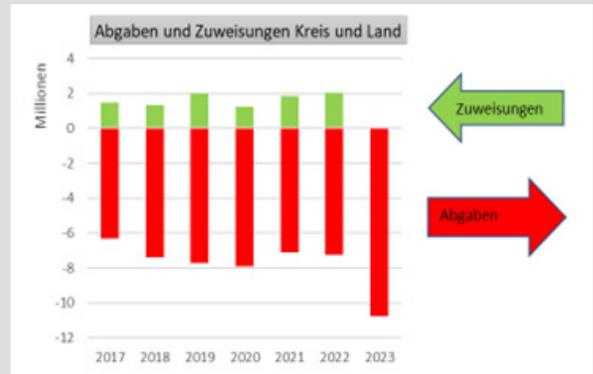
Dieser Anstieg wird - wie in allen Kommunen - zum Teil durch die Tarifierhöhungen der öffentlichen Arbeitgeber getrieben, vor allem aber wirkt sich der notwendige Personalzuwachs im Bereich der Kindertagesstätten aus.

Waren im Bereich der Kitas im Jahr 2017 noch 28 Kräfte im Stellenplan ausgewiesen, sind zur Deckung des dortigen Personalbedarfs im Jahr 2023 von der Gemeinde bereits 57 Stellen (plus weitere 19 Stellen für die Kita Mainfächer) gemäß der Betreuungsschlüssel vorzusehen. Hinzu kommen überproportionale Kosten durch die dringend notwendigen Anpassungen der Gehälter in diesem Bereich, die zum einen der Erhaltung der Attraktivität dieses Berufszweigs, aber auch dem Wettbewerb zwischen den Kommunen bei der Personalgewinnung Rech-



nung getragen haben. Die dem gegenüberstehenden Gebühren decken bei weitem nicht die Ausgaben und jeder zusätzlich bereitgestellte Kita-Platz erhöht die Summe der erforderlichen Zuschüsse an diese Einrichtungen.

Diese Gründe zusammen mit einer geringen Anzahl zusätzlich erforderlicher Stellen seit 2017 münden in Kosten, die allein im Jahresvergleich 2022/2023 stärker als das errechnete Plus der Einnahmen aus der Grundsteuer B steigen.



Während die errechneten Mehreinnahmen der Grundsteuer damit bereits aufgezehrt sind, helfen auch die unerwarteten Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuer der vergangenen Jahre nicht wirklich weiter.

Die einmalige Gewerbesteuer-Sondereinnahme 2021 trifft den gemeindlichen Haushalt - ausgelöst durch Abflüsse bzw. Mindereinnahmen bei Kreis und Land, die sich damit ebenfalls ihren Anteil am ungeplanten Kuchen sichern - stattdessen jetzt überdeutlich und lässt den vermeintlichen Geldsegen für die Gemeinde deutlich zusammenschrumpfen.

ERGEBNIS: WÄHREND DIE ERRECHNETE SONDERZUWEISUNG DES LANDES FÜR DEN HAUSHALT 2023 AUF TATSÄCHLICH NULL ZURÜCKGEHT, STEIGEN DIE ABGABEN AN DEN KREIS UND LAND AUF REKORDHÖHE.

Neben den genannten Kostenblöcken dürfen notwendige Investitionen und die Finanzierung derselben nicht vergessen werden: der Ausbau der Bushaltestellen, die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, Baumaßnahmen wie z.B. Neubau der KITA-Mainfächer oder die Sanierungen der übrigen Kitas, der fortgesetzte LED-Ausbau, um nur einige zu nennen.

Im Vergleich dieser Zahlen wird deutlich, dass trotz eines Anstiegs von 25% die Grundsteuer B auch weiterhin nur einen kleinen Teil der im Haushalt zu planenden Ausgaben finanziert. Diese Erhöhung nicht vorzunehmen, hätte eine stärkere Kreditaufnahme der Gemeinde zur Folge gehabt. Fehlendes Geld wäre dann in Zeiten steigender Zinsen durch geliehenes Kapital ersetzt worden – eine wirtschaftlich nicht wirklich gute Idee.

Steuererhöhungen sind in Zeiten allseits steigender Kosten immer schwer zu vermitteln. Mainhausen liegt aber auch mit dem neuen Hebesatz für die Grundsteuer B weiterhin unter dem Durchschnitt der Kreiskommunen und unterhalb des Landesdurchschnitts.

Text: Torsten Reuter

EHRUNG LANGJÄHRIGER GREMIUMS-MITGLIEDER



In der Sitzung der Gemeindevertretung am 12. Juli 2022 ehrte die Gemeinde Mainhausen die Verdienste langjähriger Mitglieder der gemeindlichen Gremien. Seitens der SPD wurde Angela Weiß als „Ehrenbeigeordnete“ für über 20 Jahre Mitglied im Gemeindevorstand ausgezeichnet. Gisela Schobbe wurde als „Gemeindeälteste“ ernannt. Sie war viele Jahre als Mitglied der Gemeindevertretung aktiv und ist seit 2021 Beigeordnete im Gemeindevorstand. Die SPD Mainhausen dankt den Beiden für ihr jahrelanges Engagement. Die SPD gratuliert auch dem CDU Gemeindevertreter Gerhard Wurzel, der ebenso mit dem Titel „Gemeindeältester“ ausgezeichnet wurde.

WIR FORDERN: MEHR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DES LANDES BEI KINDERBETREUUNG! HESSENWEIT FEHLEN 37.200 BETREUUNGSPLÄTZE / KINDERBETREUUNG WEITERHIN OBERSTE PRIORITÄT

Nach einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung fehlen im Land Hessen rund 37.200 Kita-Plätze. Im U3-Bereich ist die Lage besonders schwierig. Berechnungen zufolge müssen hier etwa 10.700 Erzieherinnen und Erzieher eingestellt werden, um den Bedarf an Krippenplätzen zu decken. Bis zum Jahr 2030 prognostiziert die Bertelsmann-Stiftung sogar einen zusätzlichen Bedarf von 25.000 Betreuerinnen und Betreuer. „Das ist in Mainhausen natürlich nicht anders“, stellt Benjamin Schlett-Salchow, selbst Mitglied im Sozialausschuss, fest. „Wenn das so weiter geht, sind wir von einem realisierten Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung weit entfernt.“ „Die Kinderbetreuung hat in Mainhausen weiterhin oberste Priorität“, betont Sozialausschussvorsitzende Felicitas Mohler-Kaczor. „Wir schöpfen all unsere Möglichkeiten aus, um die KiTa-Plätze so gut wie es geht auszuweiten.“ Neben dem Bau einer neuen Kindertagesstätte im Neubaugebiet Mainfächer zahlt die Gemeinde Mainhausen auch eine Arbeitsmarktzulage, um Erzieherinnen und Erzieher nach Mainhausen zu locken. Der Haushaltsplan für das Jahr 2023 weist im Bereich

der Kindertagesstätten (inklusive der katholischen KiTas) ein Defizit von etwa 4,2 Millionen Euro aus, welches von der Gemeinde getragen wird. Dazu kommen Zuschüsse an die Tageseltern, die die Betreuung von Mainhäuser Kinder übernehmen. „Ohne neu ausgebildetes Fachpersonal können wir die Lage jedoch nicht stemmen.“

„Wir brauchen deshalb endlich engagiertes Handeln der schwarz-grünen Landesregierung“, fordert Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner. „Die Kommunen sind wegen der steigenden Energiekosten, der hohen Inflation, Tarifierhöhungen und der Kostenexplosion am Bau ohnehin schon angeschlagen. Es braucht daher eine finanzielle Unterstützung des Landes, um die Kommunen bei den Betriebs- und Personalkosten zu unterstützen. Auch bessere Ausbildungsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher sind maßgeblich für eine Entspannung der aktuellen Lage.“



DAUERHAFT HÖHERE EINGRUPPIERUNG FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER WEITERHIN MANGEL AN FACHKRÄFTEN / „HOCHWERTIGE BETREUUNG WEITERHIN PRIORITÄT“

Die Mainhäuser Gemeindevertretung hat eine dauerhaft höhere Eingruppierung der Erzieherinnen und Erzieher beschlossen. Die SPD-Fraktion unterstützte die Initiative von Bürgermeister Frank Simon (SPD). „Es besteht dauerhaft Gefahr, dass Erzieherinnen und Erzieher unsere Gemeinde verlassen und zu Kommunen mit besserer Bezahlung wechseln. Wir ziehen mit dem Beschluss der höheren Eingruppierungen mit anderen Kommunen gleich und versuchen, durch attraktive Bezahlung die Fachkräfte in Mainhausen zu halten und neue dazuzugewinnen“, so Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner.

„Qualitativ-hochwertige Kinderbetreuung ist für eine familienfreundliche Kommune essentiell und genießt damit auch für uns weiterhin oberste Priorität. Wir sind trotz der erheblichen Kosten davon überzeugt, dass wir auch in finanziell schwierigeren Zeiten bei der Kinderbetreuung nicht sparen dürfen.“ Durch die höhere Eingruppierung verdienen die Mainhäuser Erzieherinnen und Erzieher rund 75 – 450 Euro mehr als im Tarifvertrag festgelegt.

LED-UMRÜSTUNG IN MAINHAUSEN GEHT VORAN

EINSPARUNG VON ÜBER 80.000 EURO / BEITRAG FÜR KLIMA UND VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die sukzessive Umrüstung der Mainhäuser Beleuchtung auf moderne und energiesparende LED-Technik geht weiter voran. In den meisten Mainhäuser Liegenschaften wurde die zum Teil veraltete Beleuchtung mit neuen LED-Röhren ausgestattet. So erstrahlen beispielweise die Mainflinger Turnhalle, die Kilianusbrücke und die beiden Mainhäuser Feuerwehrhäuser im neuen und helleren Licht. Insgesamt wurden im Gemeindegebiet über 900 neue LED-Röhren in Betrieb genommen. Die Anschaffungskosten hierbei liegen bei etwa 8.500 Euro. Schon fast allein in einem Jahr wird sich die Umrüstung rechnen. So liegen die jährlichen Einsparungen durch den geringeren Energieverbrauch bei etwa 8.000 Euro.

Neben der Umrüstung in den Gebäuden wird auch die Straßenbeleuchtung in Mainhausen weiterhin auf LED umgestellt. In Mainflingen und Zellhausen wurden insgesamt rund 800 Straßenlaternen mit neuer LED-Straßenbeleuchtung bestückt. Im Jahr ergeben diese eine Einsparung von über 82.000 Euro. Die neue Technik ermöglicht es des Weiteren, auch die Intensität des Lichts je nach Uhrzeit anzupassen und so noch mehr Strom zu sparen. „Die Umrüstung auf die moderne LED-Technik ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil einer klimafreundlichen Kommune, sondern hat auch positive Auswirkungen auf den Haushalt. Die ersparten Mittel könne wieder an anderer Stelle etwa bei der Kinderbetreuung eingesetzt werden. Uns ist es daher ein wichtiges Anliegen, die Umrüstung auf LED-Beleuchtung weiter voranzutreiben. So vereinen wir ökonomische, ökologische und soziale Interessen, ganz im Sinne des Begriffs der Nachhaltigkeit – Klimaschutz bleibt Querschnittsaufgabe!“, so Fraktionsgeschäftsführer Marco Schreiner.



ALLE INFORMATIONEN UNTER

**WWW.SPD-MAINHAUSEN.DE
WWW.FACEBOOK.COM/SPD.MAINHAUSEN
WWW.INSTAGRAM.COM/SPDMAINHAUSEN**

SPD MAINHAUSEN INFORMIERT SICH AM SELIGENSTÄDTER (BUS-)BAHNHOF RADTOUR ZUM STADTRADELN MIT GEMÜTlichem AUSKLANG AM HARRESSEE

Der Seligenstädter Bahnhof ist für Mainhausen von zentraler Bedeutung. Zahlreiche BerufspendlerInnen und SchülerInnen aus Mainflingen und Zellhausen nutzen Tag für Tag die dortigen Bus- und Zugverbindungen, um ihren Arbeitsplatz oder ihre Schule zu erreichen. Um sich einen Überblick über den aktuellen Baufortschritt am Bahnhof zu verschaffen, hatte die SPD Mainhausen ihre Mitglieder in den Sommerferien zu einer Informations-Fahrradtour nach Seligenstadt eingeladen. Auf der Baustelle berichtete Michael Gerheim, Erster Stadtrat von Seligenstadt, den Genossinnen und Genossen über den Ausbaufortschritt des zukünftigen ÖPNV-Verknüpfungspunktes. „Die Stadt Seligenstadt investierte etwa drei Millionen Euro in den ÖPNV-gerechten Umbau des Bahnhofvorplatzes. Neben der Buswendeschleife liegt ein Hauptaugenmerk auf der Park & Ride Fläche für PKWs sowie einer modernen Bike & Ride Anlage mit Fahrradboxen und -Ständern“, erläuterte der zuständige Dezernent Michael Gerheim die Ausbaupläne der Stadt Seligenstadt.



Mit von der Partei war auch der Mainhäuser Bürgermeister Frank Simon, der gemeinsam mit Michael Gerheim über die Gespräche mit der Deutschen Bahn zur verbesserten Taktung auf der Odenwald Bahn berichtete. Hierbei geht es um einen zweigleisigen Ausbau zwischen den Bahnhöfen Seligenstadt und Hainburg, mit dem Ziel einen mindestens ganztägigen Halbstundentakt zwischen Babenhausen und Hanau sowie eine stündliche Verbindung nach Frankfurt am Main zu erreichen.

Zum Abschluss der Radtour, die auch im Rahmen des Mainhäuser Stadtradelns stattfand, fuhren die Sozialdemokraten weiter nach Froschhausen, um im dortigen Biergarten am Harressee den Abend im gemütlichen Zusammensein und anregenden Gesprächen ausklingen zu lassen.

„Für uns war dies die Auftaktveranstaltung“, so die neuen Vorsitzenden der SPD Mainhausen Katja Jochum und Harald Hofmann. „Wir wollen auch bei weiteren Veranstaltungen informative und gesellige Aspekte miteinander verbinden und freuen uns, unsere Mitglieder auf diesem Weg mitzunehmen.“ Eine weitere Radtour mit vielen Informationen fand in den Sommerferien zur Besichtigung des Dettinger Bike-Trails statt.

ENDLICH WIEDER HERINGSSESSEN

RÜCKKEHR ZUR NORMALITÄT: DR. JENS ZIMMERMANN UND ANN-SOPHIE VON WIRTH ZU GAST

Nach langer corona-bedingter Pause konnte dieses Jahr endlich wieder das traditionelle Heringessen der SPD Mainhausen stattfinden. Neben den Mainhäuser Genossinnen und Genossen konnten die Vorsitzenden auch den Bundestagsabgeordneten Dr. Jens Zimmermann und die Kandidatin zur Landtagswahl in Hessen Ann-Sophie von Wirth begrüßen.

In seiner kurzen Ansprache erinnerte der SPD-Co-Vorsitzende Harald Hofmann an die Machtergreifung der Nationalsozialisten vor exakt 90 Jahren am 30. Januar 1933. Damals wurde bekanntlich Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Damit begann der NS-Terror, der schließlich in Krieg und Holocaust mündete. Hofmann machte deutlich, dass Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte keineswegs selbstverständlich, sondern stets gefährdet und prekär seien. Umso wichtiger sei es – gerade angesichts des Kriegs in der Ukraine – „unsere Grundwerte entschlossen und mit Macht zu verteidigen“.



Ann-Sophie von Wirth, Direktkandidatin zur Landtagswahl im Herbst, nutzte die Gelegenheit, sich den Genossinnen und Genossen vor Ort vorzustellen und ihre Vorstellungen ihrer Bildungspolitik zu präsentieren. Im Anschluss berichtete Jens Zimmermann über die Arbeit in Berlin und die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine getroffenen Entscheidungen der letzten Monate.

„Wir freuen uns, dass wir dieses Stück Normalität zurückhaben. Der persönliche Austausch bei Veranstaltungen hat uns allen gefehlt“, resümiert die Co-Vorsitzende Katja Jochum.

„SCHWIERIGE JAHRE FÜR KOMMUNEN“ BELASTUNG DURCH INFLATION & ENERGIEKRISE/ HILFE VOM LAND DRINGEND NÖTIG

Die Finanzexperten der Mainhäuser SPD-Fraktion erwarten auch für die anstehenden Haushaltsjahre erhebliche Finanzierungsprobleme der kommunalen Haushalte. Wie Jens Malsy, Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde mitteilt, deuteten alle vorliegenden Informationen darauf hin, „dass auch die Kommunen erheblichen Mehrbelastungen ausgesetzt sein werden“.

Neben den bereits absehbar steigenden Preisen für Gas und Strom schlage auch die allgemeine Inflationsrate bei den Kommunen voll zu Buche: „Das wird auch an der künftigen Finanzplanung der Gemeinde Mainhausen nicht vorbei gehen können. Außerdem sind bei der Gemeinde mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Mit dem neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst sind massive Mehrausgaben zu erwarten.“, so Robert Steil, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Es bedürfe keiner besonderen Fähigkeiten zu erkennen, dass diese Herausforderungen mit den derzeitigen Einnahmen nur schwer bewältigt werden können. „Ein Ausgleich der Mehrausgaben ist für nahezu alle Kommunen nur sehr schwer abzubilden, da die kommunalen Haushalte in Hessen alle ‚auf Kante genäht‘ sind. Wir brauchen entsprechende Hilfe - insbesondere vom Land Hessen“, ergänzt Torsten Reuter, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Höhere Finanzausweisungen für Kommunen sind unerlässlich, um die öffentliche Daseinsvorsorge, Kultureinrichtungen, Sportstätten und das Vereinswesen wie bisher aufrecht zu erhalten, ohne die Steuern und Abgaben zu erhöhen. „Sonst muss man den Menschen einen Teil dessen wieder abnehmen, was sie durch die weitreichenden Entlastungspakete des Bundes erhalten. Oder die Last wird durch kommunale Neuverschuldung auf die nächste Generation verschoben. Das wäre für uns besonders dramatisch, wo wir doch im letzten Jahrzehnt unter erheblichen Anstrengungen die Gemeinde wieder auf finanziell tragfähige Füße gestellt haben“, so Malsy.

KREISELBAU SCHLIESST INFRASTRUKTURMASSNAHMEN AM MAINFÄCHER

Seit Ende Februar laufen die Bauarbeiten für einen Kreisell und die Errichtung von Bushaltestellen am Mainfächer in Mainflingen. Damit werden die vertraglich mit dem Projektentwickler Aurelis Reals Estate festgelegten Infrastruktureinrichtungen endgültig fertig gestellt. Im Jahr 2015 hatten die Gemeinde und Aurelis die Zahlung eines Infrastrukturausgleichs in Höhe von 2,3 Millionen Euro vereinbart, die unter anderem auch die Schaffung entsprechender Anlagen enthielt. Mit den Bauarbeiten werden die großen Maßnahmen rund um das manroland-Projekt jetzt zum Abschluss gebracht.



FERTIGSTELLUNG DES RADWEGES ENTLANG DER L2310

ASPHALTIERTER RADWEG ZUM SCHWALBENNEST

Im Frühjahr 2023 hat Hessen Mobil die Bauarbeiten zum neuen Radweg entlang der Landesstraße 2310 zwischen Mainhausen und der Autobahn-Anschlussstelle Mainhausen (A45) vollständig abgeschlossen. Der neue Radweg ist 1,3 Kilometer lang und zweieinhalb Meter breit. Eine Leitplanke sorgt für zusätzliche Sicherheit der Fahrradfahrer.

„Der Bau des Radweges ist essentiell für die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer. Bislang mussten diese auf einem unbefestigten Weg fahren. Auf der neu-asphaltierten Strecke ist es nun deutlich angenehmer,“ stellt der Umweltpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Andreas Horn fest. „Der Lückenschluss schafft eine gute Verbindung zwischen Hessen und Bayern und bindet das Schwalbennest endlich in das Radwegnetz ein.“ Zusammen mit dem Land Hessen realisierte die Gemeinde das Projekt im Zuge der „Sanierungsoffensive Plus“. Die Gemeinde übernahm dabei die Kosten für die Planung, das Land Hessen für den Bau.



FORTWÄHRENDE SANIERUNGSARBEITEN AM MAINFLINGER FRIEDHOF

NEUE URNENERDGRÄBER UND ERWEITERUNG DER URNENWAND

Am Mainflinger Friedhof sind auch in den vergangenen Monaten fortwährende Arbeiten vorgenommen worden. So wurde ein Teil der Friedhofmauer saniert und neu verputzt. Dort wo die Einfriedung nicht zu retten war, ist eine ansehnliche Anpflanzung vorgenommen worden, die nach einigen Vegetationsperioden ihre volle Wirkung entfalten wird. Zur Verschönerung trägt auch die Neuanpflanzung im Außenbereich bei, insbesondere die rund 300 Tulpen und Narzissen erstrahlen in voller Farbenpracht. Ähnlich wie in Zellhausen stehen nun auch pflegeleichte Urnenerdgräber zur Verfügung, die lediglich mit einer Rasenplatte abgedeckt werden. Erfolgreich abgeschlossen wurde nun auch die Schimmelbekämpfung in der Trauerhalle. Nach Abschluss der Sanierung wurde die Halle mit einem neuen Anstrich versehen und bietet den Trauer-

gästen nun eine pietätvolle Umgebung. Übrigens: durch die vor drei Jahren von der SPD initiierte Pflanzung einer Hecke zum benachbarten Steinmetzbetrieb ist inzwischen ein nahezu voller Sichtschutz gewährleistet.



NEUER FUSSWEG IN MAINFLINGEN

GEFAHRENFREI UND MIT TROCKENEN FÜßEN ZUR BUSHALTESTELLE

„Hurra, der neue Fußweg von dem Wohngebiet Magdruh zur Bushaltestelle Ginkgoring und zu den Märkten ist fertig,“ freut sich Gemeindevorstandsmitglied Gisela Schobbe. Bald zehn Jahre lang wurde immer wieder der Bau angeregt. Die letzte Initiative erfolgte durch die UWG. Die komplizierten Regelungen zum Überbau von Versorgungsleitungen verhinderten die Realisierung. Fußgänger wurden gezwungen, die enge Fahrbahn auf der stark befahrenen Zellhäuser Straße 185 zu benutzen – mit dem Rücken zu den Autos. Nach einer Änderung der Überbauregelungen im letzten Jahr wurde sehr schnell der neue Gehweg geplant, genehmigt und in nur drei Wochen gebaut, inklusive Gehwegbeleuchtung in LED Technik. Gelungen ist dies durch die gute Arbeit vom Tiefbauamt, Bauhof und Ingenieurbüro. „Ich danke allen Beteiligten sehr. Zeigt sie doch, dass eine Baumaßnahme auch mal schnell durchgeführt und abgeschlossen werden kann. Dieser Weg erhöht die Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger auf dem Weg zum Bus oder zu den Einkaufsmärkten.“



MITGLIEDER-EHRUNGEN AM VEREINS-HEIM GISELA SCHOBBE JETZT EHRENVORSITZENDE / DIETER JAHN 50 JAHRE KASSIERER

Als Sommer Open-Air Veranstaltung führt die SPD Mainhausen seit 2 Jahren die jährlichen Mitglieder-Ehrungen aus. Neben den Ehrungen zu 25, 40 oder 50 Jahre Mitgliedschaft standen in den letzten beiden Jahren besondere Auszeichnungen an.

So haben die neuen Vorsitzenden Katja Jochum und Harald Hofmann 2021 ihre langjährige Parteivorsitzende und Vorgängerin Gisela Schobbe zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Obwohl vorab zahlreiche Gespräche geführt und Formalien geklärt werden mussten, blieb das Geheimnis der Ehrung bis zum letzten Moment gewahrt, berichtete Katja Jochum.

Nach Worten des Co-Vorsitzenden Harald Hofmann hatte Gisela Schobbe den Ortsverein 16 Jahre lang erfolgreich geführt. „In die Zeit ihres Vorsitzes fallen drei erfolgreiche Bürgermeisterwahlen und zwei absolute Mehrheiten bei den Kommunalwahlen 2011 und 2016, sowie eine deutliche Mehrheit 2021“, sagte Hofmann weiter. SPD-Kreisbeigeordneter Carsten Müller übernahm die Laudatio für Schobbe und warf einen Rückblick auf ihre Erfolge.



„Für mich war es eine besondere Ehre, eine so verdiente Genossin zu ehren – zumal sie mich viele Jahre auch in meiner

Arbeit im Unterbezirk der SPD im Kreis Offenbach begleitet hat“, freute sich Carsten Müller über seine seltene und ehrenvolle Aufgabe.



Ein Jahr später stand das nächste Highlight in der Geschichte der SPD Mainhausen an. Dieter Jahn wurde 2022 für 50 Jahre aktive Mitarbeit im Vorstand als Kassierer geehrt.

In einer kleinen Feierstunde im Rathaus wurde die Ehrung vom Bezirksvorsitzenden der SPD Hessen Süd, Kaweh Mansoori im Beisein des Unterbezirksvorsitzenden Halil Öztas und den Ortsvereinsvorsitzenden Katja Jochum und Harald Hofmann im Frühjahr ausgeführt. „Coronabedingt war es leider nur im kleinen Rahmen möglich. Daher wollten wir es uns aber nicht nehmen lassen, mit Dieter Jahn auch im größeren Rahmen dieses besondere und wahrscheinlich einmalige Ereignis zu feiern“, sagt die Co-Vorsitzende Katja Jochum.

Als Überraschung konnte der Vorstand für die Laudatio den Generalsekretär der Hessen SPD und Landtagsabgeordneten Christoph Degen gewinnen.

Nicht zu kurz gekommen sind auch die weiteren Ehrungen in den letzten Jahren:

Ausgezeichnet wurden am Vereinsheim Alexandra Kollmus für 25 Jahre und Wolfgang Löbnau für 40 Jahre Mitgliedschaft (aus dem Jahr 2020), Kai Gerfelder für 25 Jahre Mitgliedschaft (2021), sowie Sabine Merget und Eric Jahn für ebenfalls 25 Jahre Mitgliedschaft (2022).

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.R.: SPD Mainhausen
Katja Jochum, Harald Hofmann
Eichenstraße 17
63533 Mainhausen

REDAKTION:

Kai Gerfelder, Katja Jochum, Harald Hofmann, Marco Schreiner, Gisela Schobbe, Benjamin Schlett-Salchow, Torsten Reuter, Andreas Horn

Diese Informationsschrift wurde ausschließlich aus Mitteln der SPD Mainhausen finanziert.

#MAINHAUSENWEITERERERFOLGREICH



„MAINHAUSEN IM DIALOG“ ZU GAST BEIM ZIRKUS ERSTE SAHNE E.V.

SPD-FRAKTION BESUCHT OFFENES ANGEBOT DER
JUGENDARBEIT / DANK AN EHRENAMTLICHE
TEAMERINNEN

„Manege frei!“ hieß es im März – das Interesse war beachtlich groß an einem weiteren Teil der SPD-Reihe „Mainhausen im Dialog“ mit dem Verein „Zirkus Erste Sahne e.V.“

Der Verein „Zirkus Erste Sahne e. V.“ stellt seit vielen Jahren in Kooperation mit der Gemeinde Mainhausen ein begeistertes Ferienangebot für Kinder und Jugendliche auf die Beine. Jedes Jahr im Sommer werden für dieses Projekt unzählige Tonnen Material bewegt, ein Zirkuszelt aufgebaut, innerhalb einer Woche ein bühnenreifes Programm in verschiedenen Zirkusgenres erarbeitet und an zwei Terminen tolle Shows für Eltern, Großeltern und andere Zirkusgäste geboten.

Aus dem Ferienangebot ist mittlerweile ein zusätzliches, offenes Angebot erwachsen, das alle zwei Wochen von Kindern nach Beendigung der ersten Klasse bis 16 Jahren besucht werden kann.

„Es ist schön zu sehen, wie es der Gemeinde gelingt, den Rahmen für die vielen jungen TeamerInnen zu stellen, die ein so großartiges Angebot für unsere Familien entwickeln und anbieten“, freut sich Marco Schreiner, Geschäftsführer der SPD-Fraktion und Mitglied des Sozialausschusses.

Eine Kostprobe dessen durften auch die politischen Gäste genießen. Auf dem Programm standen Akrobatik, Jonglage, Diabolo und weitere Vorführungen, bei denen die Kinder zeigen konnten, was sie gelernt haben.



„Was sofort auffällt, ist die gute Stimmung während der Vorführung. Jeder unterstützt jeden. Das Leben die Teamer so vor. Hier sind die Kinder gut aufgehoben“, meint Benjamin Schlett-Salchow, Mitglied des Sozialausschusses und selbst Vater einer Zirkusartistin.

„Es ist beachtlich, was der Verein für die Jugendarbeit in Mainhausen leistet. Wir wollen unseren Dank ausdrücken, wünschen ‚alles Gute‘ für die kommenden Projekte und hoffen, dass der Verein weiterhin Zuwachs an Fördermitgliedern hat“, so Felicitas Mohler-Kaczor, Vorsitzende des Sozialausschusses die zwei Hula-Reifen als Gastgeschenk überreichte.

Eine Fördermitgliedschaft im Verein ist bereits ab 10 Euro Jahresbeitrag möglich. Mit den Beiträgen werden teambildende Maßnahmen für die Betreuer finanziert. Außerdem fehlt es immer noch an Ausstattungsgegenständen und der Leihgebühr für eine Tribüne.

Weitere Infos zum Projekt: www.zirkuserstesahne.4lima.de

DIE SPD MAINHAUSEN LÄDT EIN:

„DER KLIMAWANDEL IN DEUTSCHLAND UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNEN“

PETRA FUCHS

Leiterin des Sachgebiets Stadt- und Regionalklimatologie, Deutscher Wetterdienst, Offenbach

AM FREITAG, 28.04.2023 UM 19.00 UHR
ALTES RATHAUS ZELLHAUSEN



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!